

INHALT

Vorwort	IX
Einleitung	1
I. DIE VERWENDUNG DER KAISERPRIVILEGIEN IM KAMPF UM DEN KIRCHENSTAAT	5
Die Kaiserprivilegien als unzureichende Rechtsgrundlage (5) – Die subjektive Überzeugung Innozenz' III. (10) – Seine kritische Begabung und Rechtskenntnis (13) – Der Umgang mit den Privilegien bei der Durchführung der Rekuperationen in Italien (18) und gegenüber der welfischen Partei (24) – Weitere Anlässe (27) – Hinweise auf unbestimmte Rechtstitel (28) – Die Privilegien als politisches Kampfmittel (34).	
II. DER VERTRAG ZWISCHEN INNOZENZ III. UND OTTO IV. . . .	36
1. Vertragsangebot und Vertragsabschluß	36
Die Verhandlungen zwischen Kurie und welfischer Gesandtschaft im Mai 1199 (36) – Der Versprechenstext: eine Gesandtenurkunde (39) – RNI 11: formal ein <i>responsum</i> (42), inhaltlich ein Vertragsangebot (44) – Inhalt des Angebotes (47) – Mittelalterliches Vertragsrecht (48) – Vorbild der Vereinbarung: die Innominatkontrakte (50) – <i>causa promissionis</i> und <i>cautio</i> (52) – Römisches Privatrecht als Modell für den Rechtsverkehr „staatlicher“ Mächte (55) – RNI 19: Ausweichende Reaktion des Welfen (61) – RNI 20: Ratifizierung der <i>promissio</i> und Annahme des Angebotes (63) – Verwendung der Vertragsformel durch Innozenz III. (65).	
2. Vertragserfüllung durch Innozenz III.	69
Niederschlag der kurialen Leistungen im Thronstreitregister (69): Papstschreiben (70) – Straf- und Hilfsmaßnahmen (72) – Abwehrmaßnahmen (75) – Politische Beratung (77) – Legatenmissionen (82) – Befriedung des Reiches (85) – Inhalt des RNI im Überblick (93) – Anteil der Leistungsbetreffe (96) – Das RNI: ein Leistungsverzeichnis (99) – Hinweise des Papstes auf seine Leistungen und auf erwartete Gegenleistungen (100) – Anerkennung empfangener Leistungen durch Otto IV. (104) – Aussagewert der Zitate (107) – Zweck der Äußerungen Innozenz' III. (112) – Das RNI: eine Beweismittelsammlung (115).	
III. DAS THRONSTREITREGISTER	117
Die Frage nach dem Zweck des RNI (117) – Die allgemeine Registerforschung (118) – Kanzlei- oder Amtsbuch (120) – „Dekretalensammlung“ (122) – Gedenkbuch (123) – Tendenziöse Dokumentensammlung (125) – „Weißbuch“ (127) – Das RNI als rechtlich-politisches Hilfsmittel Innozenz' III. (129) – Ordnungsprinzipien im RNI (131) – Gestaltung des Registeranfangs (132) – Manipulierte Gruppierung der Texte 3–18 (138) – Ergebnisse (149) – Funktion der <i>Deliberatio</i> , RNI 29 (151) – Registerführung mit politisch motivierten Unterbrechungen (153) – Die verlorene Fortsetzung (156) – Möglicher Anlaß und Zeitpunkt der	

Registeranlage (163) – Die Speyerer Fürstenerklärung, RNI 14 (170) – Unterschätzung der Fürsten durch Innozenz III. (173) – Anlage des RNI (175) – Verfassungsrechtliche Stellung der Fürsten bei Verfügungen über Reichsgut (176) – Vergebliche Bemühungen um die Zustimmung des Reiches (183) – Vorschlag eines Schiedsgerichtes (186) – Mittelalterliche Schiedsgerichtsbarkeit (190) – Typ und Streitgegenstand des vorgeschlagenen Gerichtes (194) – Die kuriale Rechtsposition (196): Rolle der Kaiserprivilegien (201) – Funktion des Thronstreitregisters (202) – Notwendigkeit des päpstlichen Eingreifens (203).

IV. NATURRECHTLICHE VORAUSSETZUNGEN IN DER THRONSTREITPOLITIK PAPST INNOZENZ' III.	206
Die Exkommunikation des Kaisers (206) – Verweigerung der Bannlösung (212) – Die Negativ-Titulatur für Otto IV. (214) – Begründung der Exkommunikation (220) – Die Schreiben von 1210 zur Exkommunikation (229) – Enzyklika mit Exkommunikationsformel (238) – Erster Vorwurf: <i>vitium ingratitude</i> (241) – Verletzung des Naturrechts (247) – Der christliche Naturrechtsbegriff (249) – Das Vergeltungsprinzip (254) – Bedeutung des Vorwurfs (258) – Zweiter Vorwurf: <i>nephandae infidelitatis crimen perpetuum</i> (258) – Verletzung der Vertragstreue (262) – Der römische Naturrechtsbegriff (266) – Merkmale des Naturrechts (267) – Der Naturrechtsbegriff Innozenz' III. (271) – Geltung des Naturrechts (271) – Präzisierung und Bewertung der weltlichen Naturrechtsverletzungen durch Innozenz III. (274) – Deutung der Negativ-Titulatur Ottos IV. (280).	
V. DIE EGERER GOLDBULLE VON 1213	289
Die Kaiserprivilegien in der Egerer Goldbulle (289) – Die drei Fassungen, ihre Überlieferung (290) – Inhaltliche Unterschiede (291) – Fickers Irrtum (292) – Entstehung der Fassung A (295) – Nennung kurialer Leistungen als Rechtsgrund (298) – Fassung B und der Eid Friedrichs II. (299) – Fassung C, Ausmerzung des Privilegienbezuges (300) – Aufnahme der Fürstenzustimmung in den Kontext, Ergänzung einer weiteren <i>causa</i> (301) – Abschließende Beurteilung der Funktion der Kaiserprivilegien (303) – Verstärkung der Fürstenzustimmung durch Willebriefe (306).	
VI. ERGEBNISSE	308
Abkürzungen	311
Briefanfänge	313
Quellen und Literatur	314
Register	331